



I - Ordnung

Verpackungsgesetz (VerpackG)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	07.06.2018	Vorberatung
Stadtrat	Ö	05.07.2018	Entscheidung

Beschlussentwurf:

In der Hansestadt Wipperfürth wird auch nach Einführung des neuen VerpackG weiterhin das Sammelsystem gelber Sack betrieben.

Finanzielle Auswirkungen:

entfällt

Demografische Auswirkungen:

entfällt

Begründung:

Im Bauausschuss vom 07.12.2017 wurde von Herrn Rösner (Geschäftsführer ASTO) mitgeteilt, dass zum 01.01.2019 das neue VerpackG in Kraft tritt (siehe auch Vorlage M/20107/079). Hier ist speziell der § 22 für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) von entscheidender Bedeutung, da die Entsorgungsträger den dualen Systemen hiernach Vorgaben zum Sammelsystem machen können (Rahmenvorgaben).

Auf der Verbandsversammlung Bergischer Transportverband (BTV) vom 16.10.2017 wurde beschlossen, dass sich die Mitglieder des BTV in 2018 erklären müssen, welche Rahmenvorgaben für ihre Kommune berücksichtigt werden sollen. Hier stehen der gelbe Sack oder die gelbe Tonne zur Auswahl. In manchen Kommunen wird derzeit noch ein Mischsystem aus gelber Tonne und gelbem Sack praktiziert. Dieses soll es gemäß BTV dann nicht mehr geben.

Zurzeit wird in der Hansestadt Wipperfürth das System des gelben Sacks betrieben. Aus Sicht der Verwaltung sollte, insbesondere aufgrund von akuten Platzproblemen im Innenstadtbereich, auch daran festgehalten werden.

Vorteile des gelben Sacks sind:

- eine einfache Zwischenlagerung
- es entsteht kein weiterer Platzbedarf für einen Behälter
- die Wertstoffqualität ist besser, da weniger Störstoffe, wie z. B. schwere Sachen, eingefüllt werden können (Sichtkontrolle möglich)
- die Säcke können schneller eingesammelt und verladen werden
- es entsteht kein Instandhaltungsaufwand

Vorteile der gelben Tonne sind:

- hygienischer als der Sack
- es entsteht weniger Verschmutzungsgefahr für die Straßen und Gehwege
- die Befüllung ist einfacher

Als Nachteil der Tonne ist zu sagen, dass es hier nur ein begrenztes Füllvolumen gibt. Wenn der gelbe Sack voll ist, kann ein neuer Sack befüllt werden. Des Weiteren muss Platz für eine zusätzliche Tonne geschaffen werden (teilweise dann schon die vierte Tonne in den jeweiligen Haushalten). In den Außenbereichen (Kirchdörfern) eher unproblematisch zu sehen, wird eine weitere Unterbringung von Mülltonnen in der Innenstadt sicherlich zu erheblichen Problemen führen.

Ferner besteht die Gefahr, dass in die gelbe Tonne Stoffe gefüllt werden, die anderweitig entsorgt werden müssten. Dadurch ist die Wertstoffqualität schlechter, da sich mehr Störstoffe in der Tonne befinden.